

Prof. Dr. rer. nat. Walter E. Müller

Geburtstag/Geburtsort: 22. Oktober 1947, Worms/Rh.
Familienstand: Verheiratet seit dem 24. März 1972 mit Heidrun E. Becker
Kinder: Helge F. Müller, geboren am 17. Februar 1977, Baltimore, Maryland, USA
Ulf J. Müller, geboren am 4. September 1978, Worms
Juliane K. Müller, geboren am 28. April 1982, Worms

Ausbildung:

1966 – 1968 Apothekepraktikant, Adler-Apotheke, Ludwigshafen/Rh.
1968 – 1971 Pharmaziestudium Universität Frankfurt
1974 Approbation zum Apotheker

Beruflicher Werdegang:

1972 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pharmakologischen Institut der Universität Mainz
1974 Promotion zum Dr. rer. nat.
1976 - 1977 Postdoctoral fellow am Department of Pharmacology, Johns Hopkins University, School of Medicine, Baltimore, USA
1978 Anerkennung als Fachpharmakologe DPhG
1980 Venia Legendi für das Fach Pharmakologie und Toxikologie durch den Fachbereich Medizin der Universität Mainz
1981 Leiter des Psychopharmakologischen Labors am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim
1982 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Heidelberg
1987 Ablehnung eines Rufes auf eine Professur (C2) an der Psychiatrischen Klinik der Universität Mainz verbunden mit der Leitung des Neuro-chemischen Labors
1989 Ernennung zum kooptierten Mitglied der Fakultät für Pharmazie der Universität Heidelberg
1989 Ernennung zum Leiter der Abteilung Psychopharmakologie am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim
1990 Annahme eines Rufes auf eine Professur (C3) für Psychopharmakologie an der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg
1997 Annahme eines Rufes auf eine ordentliche Professur für Pharmakologie an der Universität Frankfurt und Direktor des Pharmakologischen Instituts für Naturwissenschaftler am Biozentrum der Universität Frankfurt

Wissenschaftliche Auszeichnungen:

1976 Fritz-Külz-Preis 1976 der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft
1978 Preis des Bundesministeriums für Forschung und Technologie für eine allgemeinverständliche Darstellung eines wissenschaftlichen Themas
1994 Organon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie
2000 A. Vogel Preis der A. Vogel Stiftung (Schweiz)
2003 Madaus Phyto-Award, Madaus AG, Köln
2008 Phoenix Award in Pharmaceutical Sciences (Phoenix AG, Freiburg, Germany)
2008 Foreign Fellow, American College of Neuropsychopharmacology

Forschungsschwerpunkte:

Neurodegeneration und neuroprotektive
Wirkstoffe

Oxidativer Stress und Antioxidantien

Antidepressive und anxiolytische
Wirkmechanismen